

**Gemeinde Brokstedt
B-Plan Nr. 14 Osterfeld
Ausgleichsfläche
Biotoptypenkartierung**



Auftraggeber:



über:

**Möller-Plan
Stadtplaner + Landschaftsarchitekten
Schlödelsweg 111
22880 Wedel**

Bearbeiter:

**Dr. K. Voß
GGV Freie Biologen
Hof Pries 19
24159 Kiel**



Kiel, 05.09.2020

Inhalt

1. Methode	1
2. Bestand	1
2.1 Vegetation	1
2.2 Flora, Rote Liste-Arten	6
3 Bewertung	7
4 Literatur	8

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Biotoptypenkarte	3
Abb. 2: Östliches Nährstoffreiches Nassgrünland (GNr), Dominanzbestand der Schlank-Segge (RL V).....	4
Abb. 3: Artenarmes bis mäßig artenreiches Feuchtgrünland (GYf) im Osten, artenarme Ausprägung mit Dominanz des hochwüchsigen Rohr-Glanzgrases.....	4
Abb. 4: Artenarmes bis mäßig artenreiches Feuchtgrünland (GYf), mäßig artenreiche Ausprägung mit blühender Kohl-Kratzdistel.....	5
Abb. 5: Mäßig artenreiches Wirtschaftsgrünland (GYy) mit großem Bestand des Spitz-Wegerichs	5
Abb. 6: Geschütztes Mesophiles Grünland trockener Standorte (GMt) am Sibbersdorfer Weg.....	6

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Biotoptypen.....	3
Tab. 2: Charakteristische Pflanzenarten	6

1. Methode

Die Bestandsaufnahme des Plangebietes erfolgte am 03.08.2020, etwa 4 Wochen nach der Mahd Anfang Juli. Die Inhalte der Kartierung waren:

- Biotoptypenkartierung entsprechend der aktuellen Kartieranleitung des Landes (LLUR 2019)
- Erfassung von Rote Liste-Pflanzenarten und sonstigen charakteristischen Arten
- Anfertigen von Belegfotos

2. Bestand

Die Fläche im Tal der Wiemersdorfer Au ist schwach reliefiert, die niedrigsten bachnahen Bereiche sind vermoort und phasenweise überschwemmt, die höchstgelegenen Bereiche sind sandig. Die Fläche wird ein- bis zweimal jährlich gemäht, jahrweise ist wegen hoher Wasserstände eine Mahd nur teilweise möglich. Die westlich angrenzenden Flächen befinden sich im Eigentum der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein.

2.1 Vegetation

In den am tiefsten gelegenen, zeitweise überschwemmten Bereichen sind teilweise Großseggen-Bestände mit dominanter Schlank-Segge ausgebildet, die dem Biotoptyp „**Nährstoffreiches Nassgrünland**“ (Code: **GNr**) zugeordnet sind (s. Biotoptypenkarte, Abb. 1).

Die übrigen Überschwemmungsbereiche wurden als „**Artenarmes bis mäßig artenreiches Feuchtgrünland**“ (**GYf**) eingestuft. Sie sind größtenteils durch aspektprägendes Auftreten des hochwüchsigen Sumpfgrases Rohr-Glanzgras gekennzeichnet. Daneben treten auch sogenannte Wertarten des artenreichen Grünlands mit Biotopstatus wie Scharfer Hahnenfuß, Großer Sauerampfer und Wiesen-Schaumkraut in größerer Anzahl auf. Von den wertgebenden Gräsern ist jedoch nur eines (Rot-Schwingel) vereinzelt anzutreffen, für einen Biotopstatus als mesophiles Grünland feuchter Standorte werden jedoch zwei wertgebende Grasarten mit regelmäßig über die Fläche verteiltem Vorkommen vorausgesetzt. Eine Einstufung als geschütztes „Artenreiches Feuchtgrünland“ scheidet ebenfalls aus, weil nur 5 statt der erforderlichen mindestens 8 wertgebenden Arten verbreitet auftreten. Dies sind neben den drei oben genannten Arten mittlerer bis unterschiedlicher Standorte die beiden feuchtgrünlandspezifischen Arten Echtes Mädesüß und Kohl-Kratzdistel.

Gemeinde Brokstedt - Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 14 - Lageplan Ausgleichsfläche



Grundlage:
Ausschnitt aus dem Liegenschaftskataster - erhalten von der Gemeinde Brokstedt
© GeoBasis-DE/LVermGeo SH (www.LVermGeoSH.schleswig-holstein.de)
Luftbild - Google Earth © Google

Für die Gemeinde Brokstedt: Datum 12.05.2020
MÖLLER - PLAN
Schlödelweg 111 * 22880 Wedel * Tel. 04103-919226 * Internet: www.moeller-plan.de

Abb. 1: Biotoptypenkarte

Legende s.u. Tab. 1

Tab. 1: Biotoptypen						
Code	Bezeichnung	§30	§21	VO	LRT	Wert
G	Grünland					
GMt	Mesophiles Grünland trockener Standorte		6	11	6510	3-4
GNr	Nährstoffreiches Nassgrünland	2		2d		3-5
GYf	Artenarmes bis mäßig artenreiches Feuchtgrünland					2-3
GYy	Mäßig artenreiches Wirtschaftsgrünland					2

Biotoptypen gemäß "Kartieranleitung und Biotoptypenschlüssel für die Biotopkartierung Schleswig-Holstein" des LLUR (2019)
 §30, §21: Biotopschutz gemäß § 30(2) Bundesnaturschutzgesetz in Verbindung mit § 21(1) Landesnaturschutzgesetz
 VO: Umschreibung der Biotope gemäß § 1 der Landesverordnung über gesetzlich geschützte Biotope [Biotopverordnung - VO]
 LRT: FFH-Lebensraumtypen gemäß Ssymank et al. (1998) und LANU (2007)
 Wert OR: Wertstufe in Anlehnung an den Orientierungsrahmen Kompensationsermittlung Straßenbau (LSS 2004): 5: sehr hohe, 4: hohe, 3: mittlere, 2: mäßige, 1: geringe naturschutzfachliche Bedeutung

Im Anschluss an die Überschwemmungsstandorte ist „**Mäßig artenreiches Wirtschaftsgrünland**“ (**GYy**) mit schwach ausgebildeter Bodenfeuchte und anmoorigem bis sandigem Boden ausgebildet. Die mäßig artenreichen Flächen waren zum Kartierzeitpunkt +- kurzrasig. Der Kräuteranteil ist zum Teil hoch, verbreitet bis häufig sind u.a. die Wertarten Spitz-Wegerich, Scharfer Hahnenfuß und Herbst-Löwenzahn. Da jedoch die wertgebenden Grasarten Rot-Schwingel und Rotes Straußgras nur zerstreut bis selten zu finden sind, ist keine Zuordnung zum geschützten Mesophilen Grünland möglich.

Die am höchsten gelegenen Standorte der Wiese am Sibbersdorfer Weg sind als artenreiches Wertgrünland in der Ausprägung als **Mesophiles Grünland trockener Standorte** (**GMt**) ausgebildet. Bei den wertgebenden Kräutern ist das häufige Gewöhnliche Ferkelkraut charakteristisch für trockene Standorte. Die beiden wertgebenden Grasarten Rot-Schwingel und Rotes Straußgras sind ebenfalls verbreitet bis häufig anzutreffen. Der Biotoptyp ist dem FFH-Lebensraumtyp 6510 „Magere Flachland-Mähwiesen“ zuzuordnen.



Abb. 2: Östliches Nährstoffreiches Nassgrünland (GNr), Dominanzbestand der Schlank-Segge (RL V)



Abb. 3: Artenarmes bis mäßig artenreiches Feuchtgrünland (GYf) im Osten, artenarme Ausprägung mit Dominanz des hochwüchsigen Rohr-Glanzgrases



Abb. 4: Artenarmes bis mäßig artenreiches Feuchtgrünland (GYf), mäßig artenreiche Ausprägung mit blühender Kohl-Kratzdistel



Abb. 5: Mäßig artenreiches Wirtschaftsgrünland (GYy) mit großem Bestand des Spitz-Wegerichs



Abb. 6: Geschütztes Mesophiles Grünland trockener Standorte (GMt) am Sibbersdorfer Weg

2.2 Flora, Rote Liste-Arten

Das Untersuchungsgebiet weist eine – in Relation zur geringen Größe – recht artenreiche Grünlandvegetation auf (s. Tab. 2). Es wurden 18 wertgebende Grünlandarten gemäß Liste 11 der „Kartieranleitung und Biotoptypenschlüssel für Schleswig-Holstein“ (LLUR 2019) beobachtet, die geschütztes Grünland mit Biotopschutzstatus charakterisieren.

Vier Arten stehen auf der Roten Liste für Schleswig-Holstein, darunter eine gefährdete Art (Faden-Binse, RL 3) und drei Arten der Vorwarnliste (RL V). Eine Art steht auch bundesweit auf der Vorwarnliste (Faden-Binse). Dabei wurde die gefährdete Faden-Binse nur in einer Kleinstpopulation im Nährstoffreichen Nassgrünland auf weniger als 1 m² Fläche beobachtet.

Tab. 2: Charakteristische Pflanzenarten

Feuchtgrünlandarten i.w.S. (GNr, GYf)		RL SH	RL D	BNatG	Häufigkeit
Weißes Straußgras	<i>Agrostis stolonifera</i>	-	-	-	h
Kriechender Günsel*	<i>Ajuga reptans</i>	-	-	-	z
Wiesen-Schaumkraut*	<i>Cardamine pratensis agg.</i>	V	-	-	h
Schlank-Segge*	<i>Carex acuta</i>	V	-	-	d

Sumpf-Segge*	<i>Carex acutiformis</i>	-	-	-	h
Hasenfuß-Segge*	<i>Carex ovalis</i>	-	-	-	s
Kohl-Kratzdistel*	<i>Cirsium oleraceum</i>	-	-	-	v
Echtes Mädesüß*	<i>Filipendula ulmaria</i>	-	-	-	v
Flutender Schwaden	<i>Glyceria fluitans</i>	-	-	-	v
Flatter-Binse	<i>Juncus effusus</i>	-	-	-	v
Faden-Binse*	Juncus filiformis	3	V	-	s
Rohr-Glanzgras	<i>Phalaris arundinacea</i>	-	-	-	d
Kriechender Hahnenfuß	<i>Ranunculus repens</i>	-	-	-	h
<i>Wald-Simse*</i>	<i>Scirpus sylvaticus</i>	V	-	-	s
Wertgebende Grünlandarten mittlerer bzw. unterschiedlicher Standorte (GMm, GMt)		RL SH	RL D	BNatG	Häufigkeit
Wiesen-Schafgarbe*	<i>Achillea millefolium</i>	-	-	-	h
Rot-Schwingel*	<i>Festuca rubra</i>	-	-	-	h
Herbst-Löwenzahn*	<i>Leontodon autumnalis</i>	-	-	-	v
Spitz-Wegerich*	<i>Plantago lanceolata</i>	-	-	-	d
Scharfer Hahnenfuß*	<i>Ranunculus acris</i>	-	-	-	h
Wiesen-Sauerampfer*	<i>Rumex acetosa</i>	-	-	-	h
Vogel-Wicke*	<i>Vicia cracca</i>	-	-	-	s
Wertgebende Grünlandarten trockener Standorte (GMt)		RL SH	RL D	BNatG	Häufigkeit
Rotes Straußgras*	<i>Agrostis capillaris</i>	-	-	-	h
Gewöhnliches Ferkelkraut*	<i>Hypochoeris radicata</i>	-	-	-	h

Nomenklatur nach Mierwald & Romahn (2006)

*: wertgebende Grünlandarten gemäß LLUR (2019), Liste 11 im Anhang

d: dominant, **h**: häufig, **Herden**, **v**: verbreitet, **z**: zerstreut, **s**: selten

RL SH: Rote Liste-Status für Schleswig-Holstein nach Mierwald & Romahn (2006)

RL D: Rote Liste-Status für Deutschland nach BfN (2018)

3 Bewertung

Die Vegetation kann insgesamt als höherwertig gelten, wobei in etwa die Hälfte der Fläche auf höherwertige artenreiche, geschützte Biotoptypen des Grünlands (GNr, GMt) entfällt, darunter auch ein FFH-Lebensraumtyp (GMt). Diese Biotoptypen können der Wertstufe 3-4 zugeordnet werden, die sich durch eine mittlere bis hohe naturschutzfachliche Bedeutung auszeichnen (s.o. Tab. 1).

Die andere Hälfte der Fläche besteht aus artenarmem bis mäßig artenreichem Grünland der Wertstufen 2 (GYy) bzw. 2-3 (GYf). Diese Biotoptypen weisen eine mäßige bzw. mäßige bis mittlere naturschutzfachliche Bedeutung auf.

Die Flora kann insgesamt als höherwertig gelten (mittlere bis hohe Bedeutung).

4 Literatur

- BfN = Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.) (2018): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. - Schriftenreihe Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(7), 778 S., Bonn Bad Godesberg.
- LANU = Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein (2007): Steckbriefe und Kartierhinweise sowie Bewertungsschemata für FFH-Lebensraumtypen – 1. Fassung.
- LLUR = Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein (2015): Erläuterungen zur Kartierung der gesetzlich geschützten Biotope in Schleswig-Holstein. Stand: April 2015. – 131 S., Flintbek.
- LLUR = Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein (2019, Hrsg.): Kartieranleitung und Biotoptypenschlüssel für die Biotopkartierung Schleswig-Holstein. 5. Fassung, Stand: März 2019. – 358 S., Flintbek.
- LSS = Landesamtes für Straßenbau und -verkehr Schleswig-Holstein (Hrsg.) (2004): Orientierungsrahmen zur Bestandserfassung, -bewertung und Ermittlung der Kompensationsmaßnahmen im Rahmen landschaftspflegerischer Begleitplanungen für Straßenbauvorhaben (Kompensationsermittlung Straßenbau). – 70 S., Kiel.
- Mierwald, U. & K. Romahn (2006): Die Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins. Rote Liste 4. Fassung.- Hrsg. Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, 122. S., Flintbek.
- Ssymank, A., U. Hauke, C. Rückriem & E. Schröder (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000 - BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG). - Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 53, 560 S., Bonn-Bad Godesberg.